

**Verband Deutscher Vereine für  
Aquarien- und Terrarienkunde e.V.**

---



**Bezirksinfo  
1/2011**

## Metzingen Juni 2011

Liebe Mitglieder und Freunde der Vivaristik im deutschen Südwesten,

im Februar dieses Jahres zeigten wir bei der Messe Friedrichshafen einen völlig neuen VDA-Stand. Wir konzentrierten uns auf unsere Kernaufgabe, arbeiteten als Netzwerkknüpfer. Wir gingen damit einen neuen Weg der gut ankam. Kopfarbeit war gefragt, nicht Züchtertalent. Gerade in diesem Dreiländergebiet ging es um die Verknüpfung gleicher Ziele. Wir wollen und müssen unsere Vereine aus der Schusslinie von ein paar Aktivisten heraus halten! Noch nie gab es derart massive Angriffe auf unser Hobby wie heute. Verbot der Tierhaltung in Privathand. Unvorstellbar. Und unsere Freunde vom Multicolor ließen vor aller Augen die Veranstaltung zu einer großen Familienfeier werden. Gert Himmer und Horst Rödel sei es heftig gedankt!

Jetzt ist das 100-jährige VDA-Jubiläum anlässlich des Kongresses in Berlin schon wieder Geschichte. Über fünfzig Erwachsene und zwanzig Kinder waren aus Baden-Württemberg dabei.

Statt im ICE reisten wir in Bussen und Privat-Pkw. Die DB war wirtschaftlich unattraktiv und wir lebten reine Individualität aus. Auch dort. Jeder hatte die Möglichkeit andere Prioritäten zu setzen. Kudamm oder U-Bahn, Kasselman oder Hasselman, tanzen oder schwanzeln, Jedem das seine. Es wurden teure Stunden in der Hauptstadt.

Nur Wenige erlebten einen Verbandstag an der Schwelle in das zweite VDA-Jahrhundert. Die unvermeidbaren Regularien kosteten dabei ebenso viel Zeit wie die Behandlung vieler Anträge und der Finanzen. Wäre nicht die Formulierung eines Antrages bitterer Ernst und gelegentlich von großer Tragweite, könnte man über einen Buchstaben zu wenig oder zu viel durchaus mal lachen. Anders die Delegierten. Sollen wir künftig oder sollten wir künftig? Dieses „t“ musste der Justiziar, ein gestandener Berliner Rechtsanwalt, beurteilen. Die Debatte darum zog sich genau so zäh dahin wie der Streit um 5.000,- € Honorar mehr oder weniger bei der VDA-aktuell. Nur Optimisten meinten in der kurzen Mittagspause, gegen 16 Uhr sei man fertig. Falsch! Dann ging es um eine neue VDA-Card, um Premiumpartner, um unser Verhältnis zum BNA und dessen gegenwärtigen Zustand. Um eine Namensänderung des VDA in Vereinigung Deutscher Aquarianer und Terrarianer und um die Stellung der Grünen im Bundestag zu Tierschutzfragen. Schließlich war die Tagung um 17:30 Uhr beendet und wir fix und fertig. Resumée; Ehrenamt hängt mit Engagement untrennbar zusammen. Außer Berliner Luft blieb uns nicht viel mehr.

Es grüßen Rolf Rickborn und Karl-Heinz Genzel,  
die aktive Doppelspitze in Baden-Württemberg



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
Der Bezirksvorsitzende Rolf Rickborn und Vize Karl-Heinz Genzel	<b>2</b>
Inhaltsverzeichnis / Impressum	<b>3</b>
Terminvorschau VDA und Bezirk 14	<b>4</b>
Programm Bezirkstag 18. September 2011 und Anfahrtbeschreibung	<b>5</b>
Impressionen vom VDA-Verbandskongreß in Berlin-Tegel Festschrift 100 Jahre VDA	<b>6-12</b>
Bezirk 14: Messekompetenz aufgestockt	<b>12</b>
Tierschutz, Essay von Rolf Rickborn	<b>13</b>
VDA-online Schulung 15. Jan.	<b>14</b>
Eheim Pressechef zu Gast im Bezirk	<b>15</b>
Nachklapp: Bezirksversammlung 20. März In Plochingen	<b>16</b>
Bezirk 14 vertreten im Frühjahr auf der AQUA-Fisch Friedrichshafen	<b>17-21</b>
Annonce Müller Aquarienschränke	<b>21</b>
Annonce EHEIM	<b>22</b>
Ehrungen im Aquarienverein Konstanz	<b>23</b>
Böblinger Aquaristikfreunde auf Tour	<b>24-25</b>
Wasserstern in „Corporate Identity“	<b>26</b>
Annonce Ulmer Messe	<b>27</b>
Bartagamen, Ich heiße Julius...	<b>28-29</b>
Zwergflußkrebse Zuchtbericht	<b>30-35</b>
Annonce TETRA	<b>36</b>

**Impressum**

**1. Bezirksvorsitzender**  
Rolf Rickborn  
Obere Leberbachstr. 10  
72555 Metzingen  
Tel. 07123-15298  
Mail: rolf.rickborn@gmx.de

**2. Bezirksvorsitzender** Karl-Heinz Genzel  
Marktstr. 10  
73207 Plochingen  
07153-23829  
mail: khagenzel@t-online.de

**Kassenstelle**  
Hans-Jürgen Fiedler  
Kirchstrasse 13  
72172 Sulz am Neckar  
Tel.: 07454 / 92556  
Fax: 07454-92557  
Mail:  
Fahrschule2000@gmx.de,

**Redaktion Bezirksinfo**  
Horst Steven  
Eberhardstr. 34  
71737 Kirchberg/Murr  
07144-831234  
horst.steven@increate.de

**Pflege der Homepage; +**  
Börsentermine, melden an:  
uwe@uwezipperle.de

**Messekoordination**  
Wolfgang Rößler  
mmmwroessler@freenet.de

**Bankverbindung:**  
Volksbank Rottweil  
BLZ 642 901 20  
Konto 167 001 000  
Kontoinhaber VDA-Bezirk 14

**Homepage:**  
www.vda-bezirk14.de

**Hinweis:**

Für die Inhalte veröffentlichter Beiträge oder Annoncen zeichnen die jeweiligen Autoren oder Auftraggeber verantwortlich. Die Redaktion haftet nicht für mögliche Fehler oder Falschaussagen in Texten oder Angaben gleich welcher Art, Terminen, Veranstaltungen, Börsen, Kosten, etc. Veröffentlichte Leserbriefe stellen ausschließlich die Meinung der Einsender dar.

## VDA und VDA-Bezirk 14: Terminvorschau 2011/2012

1. **Bezirkstag 2011 des VDA-Bezirk 14 in Oberndorf/Neckar**  
Sonntag 18. September 2011  
Ausrichter „Aquarienfreunde Oberndorf und Umgebung e.V.“  
Programm nebenstehend

2. **Ulmer Aquarientage (mit VDA-Börse)**  
2. Ulmer Aquaristiktage  
29.Oktober – 1. November 2011  
Öffnungszeiten je 9 -18h.



3. **Animal 2011 in Stuttgart (mit VDA-Börse)**  
4 - 6. November 2011  
Öffnungszeiten je 9 -18h



4. **Fisch&Reptil 2011 in Sindelfingen**  
Geplant ist ein „1. Internationales Paludarienchampionat“  
2 - 4. Dezember 2011  
Öffnungszeiten je 10 -18h



### Vormerken in 2012:

5. **Aqua-Fisch in Friedrichshafen**  
Mit Aquarianerhock und Börse des „Multicolor Ailingen“.  
Mit Vierländer-Infothek D-CH-A-F  
9 -11. März 2012



6. **Bezirksversammlung VDA-Bezirk14**  
Sonntag 18. März 2012  
Ort wird noch bekanntgegeben
7. **Bundeskongress 2012 des VDA in der Hansestadt Stralsund**  
Bezirk Mecklenburg-Vorpommern  
4- 6. Mai 2012

### Annoncen:

Bitte beachten Sie bei Ihren Entscheidungen die Produkte unserer Inserenten!

# Anfahrtsbeschreibung und Programm zum Bezirkstag 18. September

## Programm für den Bezirkstag in Baden-Württemberg

Wann: Sonntag 18. September 2011

Wo: 78727 Oberndorf-Bochingen, Turn- und Sporthalle  
am Brühlbach 5

**09:00 Uhr** Arbeitssitzung der Vereinsvorstände

**10:15 Uhr** Eröffnung des Bezirkstages durch unseren 1.Vorsitzenden Rolf Rickborn

**10:35 Uhr** Nichts muss, alles kann! Der VDA auf dem Weg ins zweite Jahrhundert!  
Werner Witopil, Krumbach

**11:10 Uhr** Lebendfutter - Verfügbarkeit, Fang und Auswirkungen auf die Aquarienfische.  
Dr. Stefan K. Hetz, Berlin

**12:15 Uhr** Gemeinsames Mittagessen in der Halle

**13:15 Uhr** Fischfangreisen im bolivianischen Amazonasbecken.  
Robert Guggenbühl, St. Gallen/ Schweiz

**14:15 Uhr** Kaffeepause

**14:50 Uhr** Was huscht da im Dunkeln über meinem Teich.  
Unsere einheimischen Fledermäuse  
Ilona Bausenwein, Tübingen

**16:20 Uhr** Schlusswort und Vorstellung des Bezirkstages 2012  
Rolf Rickborn, Metzingen

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Freude und Spaß bei unserem jährlichen Event! Nutzt ihn, neue Kontakte aufzubauen, Freundschaften zu vertiefen und auch über die Landesgrenzen hinaus sich kennen zu lernen!

Anfahrtsbeschreibung: Autobahn A81; Ausfahrt Oberndorf /Neckar →Richtung Oberndorf. Geradeaus die L415 über Kreisel, nächster Ort ist schon Bochingen. Dort in Ortsmitte links abbiegen in Bachstrasse. Dann links: Am Brühlbach; Ausschilderung: Gutenbergschule/Turnhalle.



Bild:  
Google  
maps

## Impressionen vom VDA-Bundeskongress in Berlin Tegel 6 - 8. Mai 2011, „100Jahre VDA“ mit 3. VDA-Bundesjugendkongress

Zum lang ersehnten VDA-Verbandstag anlässlich des 100-jährigen Bestehens des VDA strebten über 400 Mitglieder und Gäste nach Berlin-Tegel. Darunter als zweitstärkste Bezirks-Gruppe siebenzig Schwaben aller Altersklassen. Sie kamen mit zwei Bussen, Bahn und teils Privatwagen. Es war eine lange Anreise. Doch Berlin entlohnte uns mit herrlichem Sonnenschein. Wir erlebten eine Grüne Großstadt und im eher beschaulichen Alt Tegel ein wirklich schönes Tagungslokal am Ufer des Tegelsee.

Das Team des Bezirk 01 unter



Leitung von Vorsitzender Heidemarie Schreiber hatten die Organisation und Abwicklung bestens im Griff. Die angereisten VDA Mitglieder und Gäste wurden eingangs stilecht von einem Drehorgelspieler begrüßt. Dieses Photomotiv ließ sich kaum einer entgehen.

Im Foyer präsentierten sich die Mitglieder der Berliner Vereine mit Infoständen, Schaubecken, Antiquarischem Buchverkauf und einer Tombola. Ebenfalls der AK Wirbellose. Auch Eheim war mit einer Produktdemonstration neuer Artikel anwesend.

Nur wenige Meter waren es vom Gebäude bis zur Strandpromenade am Tegeler See (Bild unten), so dass in den Kongresspausen beim „Berliner-Luft“ schnappen durchaus Urlaubsstimmung aufkommen konnte.

Viele der schon am Donnerstag oder Freitagmorgen angereisten Gäste, besonders natürlich die Ehegattinnen, nutzten die gebotene Möglichkeit

über das Partnerprogramm das quirlige Berlin Freitagmittags näher kennenzulernen.

Entweder auf gemütlicher Schiffrundfahrt durch die zahlreichen Spreekanäle der City oder alternativ bei einer Besichtigung des Aqua-Doms und Sea Life Center im Dom-Carré. (Berlin/Mitte-Alexanderplatz)

*Bild rechts: Tegel Promenade*





Währenddessen berieten am Freitag ab 10 Uhr die Delegierten des Verbandstages auf der Arbeitssitzung (\*) die gestellten Anträge und unser Vorsitzender Rolf Rickborn mit Vize Karl-Heinz Genzel erlebten gleich einen knallharten Arbeitstag. Wer nämlich insgeheim gehofft hatte der offizielle Teil würde in Kürze über die Bühne gebracht sah sich getäuscht.

*(\*) Anmerkung: über die Arbeitssitzung und Abstimmungsergebnisse wird es ein offizielles Protokoll des VDA-Präsidiums geben. Deshalb hier kein tiefer gehender Bericht.*

Nach obligatorischer Feststellung der Anwesenheit, Begrüßung durch Heidemarie Schreiber (Bild rechts) und Stefan Hetz, erfolgte ein ausführlicher Bericht des Präsidiums über die Aktivitäten in 2010 und die zahlreichen Pflichtveranstaltungen.

Es war beeindruckend was hier, in vorderster Linie von Präsident Dr. Stefan Hetz, an Besuchen, Konferenzen, Verbandsarbeit, Arbeitstreffen, Messen und Politischen Verhandlungen geleistet wurde! Der Applaus des Plenums signalisierte die Würdigung dieses immensen Arbeitspensums. Darauf folgte der Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer mit Entlastung.

Nun schritt man zu den den Abstimmungen der Anträge, davon alleine 7 Stück von Christel Kasselmann (AKW). Obwohl die Anträge in allen Bezirken besprochen und vorbereitet waren, gab es doch von vielen Seiten zeitraubenden Diskussions- oder zumindest Klarstellungsbedarf. Für erhebliche Verwirrung sorgte darüber hinaus das Statement des AKW-Mitgliedes und VDA-Veterans, Gerd Eggers, der sich von den Anträgen Christel Kasselmans als AKW distanzierte. Diese Anträge, zwar mit AKW-Briefkopf verfasst, wären seines Wissens mit keinem einzigen der AKW Mitglieder im Vorfeld abgesprochen worden.

Die damit entfachte lebhafte Diskussion ob dies ein unzulässiger Alleingang sei endete mit dem knappen Konsens die Anträge doch zur Abstimmung zuzulassen.

Für die 2010 gegründete Strukturkommission stellten Franz-Peter Müllenholz und Werner Witopil das erarbeitete Konzept vor:

„Strategie 2015 – Nichts muss – alles kann“.

In diesem Konzept gibt es viele frische Ideen und einen klaren Fahrplan für weitreichende Pläne, den VDA für das 21. Jahrhundert fit zu machen. ►

*Bilder: Horst Steven*





Eine umfangreiche Veröffentlichung dieser Planungen ist bereits an alle Mitglieder des Verbandstages gegangen und wird in der nächsten Ausgabe der VDA-aktuell (Erscheinungstermin 05. Juli 2011) publiziert.

Mit der schrittweisen zügigen Umsetzung dieser Planung wird sich die Strukturkommission im Jahr 2011 beschäftigen.

*Bild links:* Franz-Peter Müllenholz (Fischknipler Köln) erläutert Ergebnisse der Strukturkommission. Anschließend vertiefte Werner Witopil die Details der Vorschläge.

Zum Schluß referierte Dr. Stefan Hetz noch über die Zukunft „Quo vadis-Vivaristik“ generell und den mühsamen Verhandlungen u.a. mit dem BNA. Man war sich bezüglich Beitritts und Sachkundenachweis bereits sehr nahe. Nach bevorstehendem Wechsel in der Führungsriege des BNA, der langjährige Präsident, Staatsminister a. D. Bernd Schmidbauer wird für eine Wiederwahl am 28. Mai nicht mehr zur Verfügung stehen, er ist im Prinzip nicht mehr im Amt, sind die Verhandlungen jedoch schwieriger geworden. Es gab zahlreiche Wortmeldungen der Anwesenden zum BNA da andere Organisationen, die dort parallel Mitglied sind, auch unzufrieden mit der politischen Arbeit des BNA waren. Es wurde die Frage gestellt ob ein Zusammengehen mit dem BNA Sinn macht? Gegen halb sechs abends schloß dann die Sitzung.

Samstag Vormittag fand dann die offizielle Eröffnung des Bundeskongresses statt. Aus Anlass des 100 Jahrestages waren viele prominente Vertreter und Sponsoren aus Industrie, Nachbarverbänden und Behörden zur Laudatio angereist. Ebenfalls vollzählig die VDA-Ehrenmitglieder. Nach Heidemarie Schreiber und Dr. Stefan Hetz ergriffen als Redner für die Grußworte das Wort:

- Frank Balzer, Bezirksbürgermeister von Reinickendorf
- Axel Henschke, Firma Fressnapf, Leiter Nationaler Vertrieb
- Dr. Anton Lamboj, Präsident ÖVVÖ, Österreich
- Robert Guggenbühl, Vizepräsident SDAT, Schweiz
- Richard Wildeus; Geschäftsführer ZZF
- Gerd Großheider, Fa. Tetra und Stellvertretender Vorsitzender IHV.

Danach präsentierte Dr. Stefan Hetz einen Abriss über 100 Jahre VDA-Geschichte.

Anschließend ging es programmgemäß mit den angekündigten Vorträgen bekannter Referenten, quer durch die Aquaristik und Terraristik, weiter.

Am späten Nachmittag startete auf der roten „VDA-Lounge“ im Foyer das Interview Marathon. Dr. Hetz interviewte unterschiedliche Persönlichkeiten aus der Aquaristik-Szene zu verschiedenen Themen rund um die Uhr. Die Gespräche wurden als Videos aufgezeichnet und sind unter [www.vda-aktuell.de](http://www.vda-aktuell.de) abrufbar.

*Bild rechts:* Interview mit Norbert Zajac



### Zeitgleich fand auch der 3. VDA-Bundesjugendkongress in Berlin statt.

Rund achtzig Jugendliche aus ganz Deutschland reisten nach Berlin und nahmen an einem separaten Programm teil, parallel zum Verbandskongress. Das Wochenende wurde mit vielen gemeinsamen Unternehmungen verbracht. Am Freitag trafen sich alle in der Jugendherberge Fritz-Reuter und nahmen am Aquaristik-Workshop teil. Dort wurden Biofilter geklebt, Ab- und Zuflüsse gebohrt, Wasserwerte gemessen und Aquarien eingerichtet.



**Dr. Gerd Großheider**

**Bei der Scheckübergabe für die Jugendarbeit**

**Bild: VDA K. Glaw**

Am Samstag nahmen die Jugendlichen auf der Empore des Tagungshotels Platz und verfolgten die Eröffnung des Kongresses. Nützlicher Nebeneffekt: man durfte einen Scheck in Höhe von 2.500€ für die Unterstützung der VDA-Jugendarbeit in Empfang nehmen. Gespendet von TETRA und von Dr. Gerd Großheider überreicht. Danke !

Eine Führung hinter die Kulissen des Berliner Zoo Aquariums und eine Stadt-Rallye schlossen sich an. Am Abend wurde gemeinsam am Ufer des Tegeler Sees gegrillt. Mit Schlussvorstellung der erlebten Jugendaktivitäten auf dem VDA-Bundeskongress am Sonntag Vormittag endeten diese ereignisreichen Tage. Es war ein rundum gelungenes Programm, welches die Organisatoren für die Jugend auf die Beine gestellt hatten. Die vorbildliche Unterstützung aus Handel und Industrie machte es möglich, den Jugendkongress in diesem Jahr und auch im nächsten Jahr wieder stattfinden zu lassen.

Dank an die Organisatoren Matthias Karbstein und Enno Mänche sowie an die Jugendbetreuer Rudolf Heil, Harald Glamsch, Andre Hermann und H-P. Hippenstiel für ihr großartiges Engagement.

Vielbeachtet: Die Schülerin Susanne Braun aus München (Bild rechts) demonstrierte am Stand des „AK Wirbellose“ ihr Jugend- Forschungsprojekt, zum Fressverhalten vom eingeschleppten Sumpfkrebs *Procambarus clarkii*. Damit belegte Susanne beim Landeswettbewerb 2011 "Jugend forscht" in Kiel den ehrenwerten zweiten Platz und gleichzeitig hat sie noch ein zweiwöchiges Forschungspraktikum an der limnologischen Station der Osterseen gewonnen.



## Impressionen vom VDA-Bundeskongress in Berlin Tegel



Gruppenbild der VDA-Jugend mit ihren Betreuern (Photo: Harald Glamsch)

### Ein Jugendlicher berichtet aus seiner Sicht....



#### **Frederik: Tagebuchnotiz für die Stadt Berlin**

Es war ein langes Wochenende. In der riesigen Stadt haben wir wahnsinnig viel erlebt. Zuerst waren wir im Regierungsviertel in Berlin. Die Gebäude in der Gegend sind riesig groß. Eines nennen die Berliner "die Waschmaschine", das finde ich sehr lustig. Danach wollten wir mittags etwas Essen gehen. Aber die Preise waren zum Verrücktwerden. Schließlich haben wir einen angenehmen Laden gesehen wo die Preise relativ "billig" waren. Daraufhin gingen wir zum Aquadom dem größten Zylinderaquarium der Welt. Wir sind zuerst mit dem Aufzug hinauf und wieder runter

durch das Aquarium gefahren. Danach bekam unsere Gruppe eine Tour hinter den Kulissen. Wir fanden es sehr spannend. Man ahnt gar nicht welche Technik dahinter steckt. Am Ende des aufregenden Tages ging es zur Jugendherberge wo wir unsere eigenen Biofilter bauen durften oder ein Aquarium einrichteten. Nach einem kurzen Abendessen ging es in die Zimmer zum Schlafen.

Am zweiten Tag mussten wir schon um 7 Uhr frühstücken und unser Lunchpaket zusammenstellen. Denn wir wollten zum Berliner Zoo, hauptsächlich wegen des Aquariums. Dort bekamen wir wiederum eine Führung hinter den Kulissen und man sah das hinter den öffentlichen Aquarien viele kleine Zuchtbecken aufgereiht sind. Die Technik dahinter war genauso faszinierend. Wir blieben auch noch bis zur Fütterung. Danach machten wir eine Stadtralley jedoch werde ich nicht genauer darauf eingehen, denn das würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Anschließend gingen wir grillen bis spät in die Nacht. Leider mussten wir danach zurück zur Jugendherberge, denn die Jüngeren konnten sich kaum noch wach halten.

Am nächsten Tag präsentierten wir unsere Aktivitäten vom Wochenende auf der VDA Versammlung. Danach flogen wir wieder nach Haus und unser spannendes Wochenende war leider vorbei.

*(Frederik ist Mitglied der IG Böblinger Aquaristikfreunde)*

## Impressionen vom VDA-Bundeskongress in Berlin Tegel

Nach einer beschwingten Ballnacht mit Spitzenkapelle und Zauberer erlebten die VDA Delegierten dann am Sonntagvormittag weitere Fachvorträge. Gegen Mittag präsentierte der Bezirk Mecklenburg-Vorpommern den Tagungsort für 2012. Der nächste Bezirkstag wird in der alten Hansestadt Stralsund stattfinden.

Der Bus wartet schon für die Heimreise. Adieu Berlin. Es war wunderbar.

Auf ein Wiedersehen in Stralsund!



## Festschrift 100 Jahre VDA

Dr. Stefan Hetz stellte zusammen mit dem Autor Dr. Dieter Hohl (Halle) auf dem Bundeskongress in Berlin kurz die Festschrift vor.

Dr. Dieter Hohl, Leiter des VDA Archives und bekannt als Verfasser der Artikelreihe „Geschichte des VDA“ von der Gründung bis heute, in der VDA-Aktuell, hatte dankenswerterweise die Sisyphusarbeit übernommen die Festschrift zu erstellen.

Dazu musste eine riesenhafte Fülle an historischem Material unterschiedlichster Quellen zusammengetragen und ausgewertet werden.

Heraus gekommen ist ein respektables Werk über 300 Seiten mit 10 Kapiteln. Für jedes Jahrzehnt ein Kapitel.

Jedes Kapitel umfasst neben bedeutenden Ereignissen der VDA-Geschichte vor allem wichtige aquaristische Entwicklungen, spektakuläre Importe und Erstnachzuchten, wichtige Publikationen und Erkenntnisse. Chronologie des technischen Fortschritts und Geräteentwicklung in der Aquaristik. Würdigung bedeutender Vivarianer u.v.a. mehr. ▶



## Festschrift 100 Jahre VDA

Fortsetzung von Seite 11

Die Menge der enthaltenen Informationen zur Aquaristik ist riesig und umfassend, rückt die historischen Leistungen früherer Geschlechter wieder ins Bewusstsein.

Zumal zwei Weltkriege und die Teilung Deutschlands in diese 100 Jahre fallen. Ein Kapitel über Ausblick und Zukunft schließt sich an.

Es ist vorgesehen die Festschrift im Eigenverlag des VDA zu publizieren und über die Geschäftsstelle abzugeben. Geplant ist ein Freixemplar pro Verein.

Weitere Exemplare können von VDA Mitgliedern bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Kosten liegen bei ca 10-15 Euro + Versand.

### Details zur Bestellung :

In Kürze in VDA-Aktuell bzw. Webseite des VDA.



## Messekompetenzen aufgestockt - Neues Gesicht im Bezirk 14

Wolfgang Rößler, dem einen oder anderen von vielen Messen bekannt, ist seit diesem Frühjahr offiziell als Beirat für Messeangelegenheiten in den Bezirksvorstand berufen worden.



*Bild links: Wolfgang Rößler*

Zur Person : geb. 10.02.57 in Plochingen, dort auch wohnhaft. Verheiratet, 2 Töchter

Mitglied im: AK Wasserpflanzen  
AK Lebendfutter Schwaben  
Nymphaea Esslingen

Aquaristisch tätig seit : 1994 schenkte ich meiner Frau ein Aquarium, dann...! Aber das kennt Ihr ja.

Er wird versuchen, durch eine neue Strategie den Messeauftritt des Bezirkes effektiver und attraktiver zu gestalten.

Das beinhaltet einmal die Einbindung der Regionalgruppen verschiedener Arbeitskreise im Bezirk und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Bereich der Aquaristik, Terraristik sowie des Tier- und Umweltschutzes im Rahmen der verschiedenen Messeauftritte.

Ebenso wichtig ist die Betreuung und Beratung der Vereine bei ihren Messeaktivitäten (eventuell im Rahmen einer Mitarbeit beim Bezirksstand auf Messen) und nicht zu vergessen die Pflege des persönlichen Kontaktes zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern und der Mitglieder untereinander.

Das dazu entwickelte Konzept des Messeauftritts, des Messestandes und der geplanten Aktivitäten wird den Mitgliedern noch zugehen.

## Tierschutz

### Eine Betrachtung für die Bezirksinfo von Baden-Württemberg



Heute gibt es Leute, die uns VDA-lern etwas über Tierschutz beibringen wollen. Daran haben wir jetzt hundert Jahre gearbeitet. Heute ist uns der schützende Umgang mit unseren Haus- und Heimtieren geläufig. Fortbildungsmaßnahmen und Gesetze, Sachkundenachweis und Börsenrichtlinien tun ein übriges.

Ich wage die Frage, ob der Veterinär, perfekt im Umgang mit Rindern und Schweinen oder mit Elefanten und Krokodilen uns bei der Zucht und Pflege unserer Heimtiere etwas vormachen kann? Und ich halte entgegen, gar niemand kennt unsere Haustiere besser als wir selbst. Und damit meine ich vorrangig die Organisierten unter uns. Wohl wissend, dass wir in der Minderheit sind. Daraus ergibt sich eine große Aufgabe, für jeden von uns. Wir müssen diesen hohen Standard halten und verteidigen.

Ebenso verstehe ich Politiker nicht, wenn sie unsere Erfahrungen in der Pflege von Kleintieren kritisieren! Das ist pure Unkenntnis einer weit verbreiteten und beliebten Populärwissenschaft. Was würde wohl Alexander Humboldt dazu sagen?

Und schließlich gibt es da Fakten. Die Tiere in Zoos und in vielen Privathaushalten werden nachweisbar wesentlich älter als in der freien Wildbahn! Warum ist das so?

Im Amazonasbecken, in Ostasien, in Zentralafrika und vielen anderen Orten sind die Wasserstände von wenigen Zentimetern bis vielen Metern variabel. Ist die Strömung heftig und wälzen sich Tonnen von brauner Erde abwärts oder steht das Wasser glasklar, gibt es tageszeitliche Schwankungen von 20 Grad Celsius, gibt es Futter in rauen Mengen oder monatelang keine Nahrung. Das ist die Natur! Dort gilt fressen und gefressen werden.

Wo stehen wir heute? Wasserstand und Strömung sind stets gleich, teure Filteranlagen sorgen für kristallklares Wasser, Licht ist schaltuhrgesteuert täglich gleich lang vorhanden, gefüttert wird regelmäßig und oft sogar abwechslungsreich! - Es gäbe einen Schrei der Empörung, würden wir das Gesetz des natürlichen Futters einführen. Raub- und Friedfische sind bei uns streng getrennt.

An diesem Punkt beginnt meine Aufforderung – lieber Leser denk mal nach!

Mal ganz abstrakt gesehen, ich möchte Skalar sein. Kein Mensch mehr, der hart malochen muss und dabei ausgebeutet wird. Der durch unzählige Konventionen, Gesetze und Regeln eingesperrt ist, dessen Mitbewohner zu schrecklichsten Vernichtungsfeldzügen fähig sind und selbst dessen Reproduktion strengen Regeln unterworfen ist. - Als Skalar lande ich schlimmstenfalls im Aquarium eines Laien.

Welcher Tierschutz erbarmt sich der Gattung Homo sapiens?

Rolf Rickborn

## VDA-online Schulung für Bezirksmitglieder am 15. Jan. 2011

Am Samstag, den 15. Januar, trafen sich 15 wissensdurstige Vivarianer aus dem Bezirk 14 (aus 7 Vereinen) in der überragenden Gastlichkeit des "Nymphaea" Vereinsheimes in Esslingen. Thema war die bereits in der letzten Bezirksinfo angekündigte und beworbene "VDA-online Schulung" die von Webmaster Martin Eberhardt, Referatsleiter des VDA-online (Bild rechts), persönlich abgehalten wurde.

Es wurden von Freund Eberhardt die historischen Hintergründe der VDA-Homepage und ihr struktureller Aufbau erläutert. Die aktuelle Webseite des VDA basiert im Vordergrund auf Joomla, ein so genanntes CMS (content management system) und im Hintergrund arbeitet weiter die "Alte" VDA-Datenbank. Probleme hatten viele damit sich gezielt einzuloggen. Erstens auf die neuen internen CMS-Seiten (mit dem Forum) und zweitens dann beim Zugriff auf die „alte“ VDA-Datenbank. Hier wird eine zweite Anmeldung (Login) mit separatem Passwort benötigt, sonst erreicht man z.B. die Datenbanken für Züchter, Börsenzettel, Vorträge oder Flohmarkt nicht.

Dies alles wurde sehr verständlich erklärt und dank vorhandenem Internet-Anschluß in der Gaststätte auch "online" am PC untermauert. Der Umgang mit den Suchfunktionen wurde anhand von Stichwörtern wie z.B. Züchter, Verein, Umkreissuche, Fisch-/Pflanzenart, Downloads usw. geübt. Das Erstellen von Börsenzetteln ist nun auch kein Geheimnis mehr. Dank der umfassenden Kompetenz von Martin Eberhardt konnten viele Unklarheiten ausgeräumt werden und das know-how im Umgang mit der VDA-Homepage deutlich verbessert werden.

Eine gelungene Schulung die allen Teilnehmern das nötige Wissen vermittelte die vom

VDA so reichhaltig bereitgestellten Daten und Leistungen auch zu nutzen.

Wir danken ganz herzlich unserem Freund Martin Eberhardt für seine Mühe und sein exzellent vorbereitetes Referat.

Dem Bezirksvorstand für die Kostenübernahme und Förderung der Weiterbildung im Bezirk 14.

*Bild links:  
Teilnehmer*

*Text + Bilder:  
Horst Steven*



## EHEIM Pressechef zu Gast bei Vorstandssitzung im Bezirk 14



Ibrahim Mefire  
Nadine Gebhart

Zur internen Vorstandssitzung vom 15.2. 2011 in der Nymphaea Esslingen besuchte uns Herr Ibrahim Mefire Kouotuo (Abteilungsleiter Marketing u. Productmanagement) zusammen mit Frau Nadine Gebhart (Marketing & Productmanagement) aus Deizisau. Zweck war gegenseitiges Kennenlernen und ein zwangloser Gedankenaustausch. Themen waren u.a.: Zusammenarbeit zwischen Industrie und organisierten Vereinen. Jugendarbeit, Darstellung auf Messen. Wie sollte sich eine Liebhaberorganisation wie der VDA der Öffentlichkeit stellen ?

Herr Mefire stellte umfassend das Unternehmen EHEIM-Aquaristik vor, Eheim, MP und Jäger. Neu für uns war, dass Eheim auch im Sektor Aviation tätig ist.

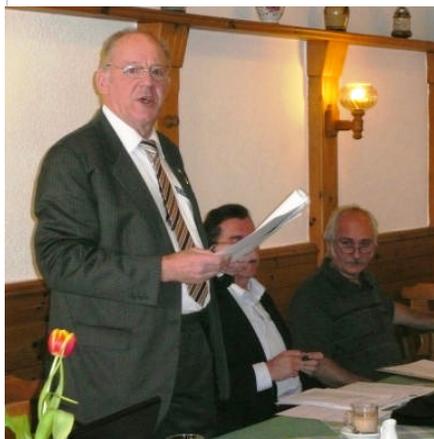
Herr Mefire erläuterte die Logistik der internen Messevorbereitungen und die Sicht der Industrie über die vivaristische Kundenlandschaft. Interessant war u.a. eine Statistik des Industrieverbands Heimtierbedarf, nach der die organisierten Aquarianer nur 0,5% der etwa 2 Millionen Haushalte mit Aquarien in Deutschland ausmachen sollen. Aus kaufmännischer Sicht also eher eine verschwindend kleine Zielgruppe.

Herr Mefire berichtete von einem, zusammen mit dem Dähne Verlag und der Firma Welke auf die Beine gestellten, Förderprojekt. Unterstützt werden Schulen, die eine Aquarien AG haben oder planen. Nicht nur mit Produkten welche sie für Start oder Weiterführung der Aquarien AG benötigen, sondern auch mit Literatur, Tipps/Tricks und Experten Wissen aus erster Hand. Damit die Begegnung mit den faszinierenden Unterwasserwelten garantiert ein Erfolg wird. Auch Betriebsbesichtigungen werden angeboten. Die Schulen müssen sich allerdings um diese Unterstützung bewerben! Das Projekt erfuhr eine sehr hohe Resonanz, die für 2011 geplanten Etats sind schon komplett vergeben.

Eine derartige Kooperation zielt auf die Unterstützung von Einrichtungen, die sich **nachhaltig** mit dem Thema Kinder und Aquaristik beschäftigen. Aquarienvereine sind hierfür ebenfalls ideale Partner und deshalb wird EHEIM diesen Weg weiter verfolgen. Während des Vortrages kam es zu vielen konstruktiven Zuhörerbeiträgen. Rolf Rickborn dankte Herrn Mefire und Frau Gebhart für ihr freundliches Entgegenkommen, den Besuch sowie die interessanten neuen Aspekte.

**Textvorlage: tws. Eheim Pressenotiz, tws. Redaktion Bezirksinfo. Bild: Horst Steven**

## Nachklapp zur Bezirksversammlung 20. März in Plochingen



Die Bezirksversammlung diente in erster Linie der jährlichen Berichterstattung des Vorstandes, Kassenbericht und Entlastung des Kassiers sowie der Abstimmung über 9 Anträge vorbereitend für den VDA-Bundeskongreß, im Mai in Berlin. Hierzu ist allen Vereinsvorsitzenden ein ausführliches Protokoll Anfang April zugegangen. Auf Wiederholung der Details wird deshalb verzichtet. Hier nur als Rückblick:

Um 11:00 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende Rolf Rickborn (RR) die Versammlung im geräumigen Vereinszimmer der Gaststätte Waldhorn. Er bedankte sich bei den teilweise von weit angereisten Mandatsträgern für ihr pünktliches Kommen. Im besonderen begrüßte er das Ehrenmitglied Helmuth Rubant und Manfred

Neumann sowie die anwesenden Damen Gerda Thümmel (14/015 Fellbach) und Sabine Zipperle. RR berichtete von einem anstrengendem und bewegtem Jahr. Es gab sowohl beglückende als auch deprimierende Momente für den Vorstand.

Kein anderer VDA-Bezirk sei bei Messen so engagiert wie der Bezirk 14 ! Damit leisten wir wertvolle Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der Vivaristik und gezielte Werbung für unsere Vereine. Die vier absolvierten Messen Animal, Ulmer Aquaristiktage, Fisch & Reptil sowie Aqua-Fisch waren nicht nur aus unserer Sicht sehr erfolgreich, sondern es wurde auch wieder dazugelernt. RR bat darum, nicht zu vergessen, dass dies alles ehrenamtlich geschieht. Wir werden uns auch in 2011 wieder auf den Messen engagieren. Wichtiges Ziel ist neue und frühere Mitglieder zu gewinnen. Es muß deutlich ins Bewußtsein gerückt werden: nur mit einer hohen Zahl organisierter Vivarianer lassen sich heutzutage politische Ziele erringen. Attraktive Angebote zur Weiterbildung kommen uns da entgegen, doch dazu brauchen wir unbedingt die Unterstützung weiterer Helfer.

Rolf Rickborn gab nun ab an Kassier Hans-Jürgen Fiedler. H-J. Fiedler verteilte den Kassenbericht 2010 und Haushaltsplan 2011. Kassenprüfer Eberhard Wagner legte seinen Bericht über die Prüfung am 2. Februar 2011 vor. E. Wagner plädierte für eine Entlastung. Die Kasse sei rechnerisch absolut in Ordnung. Jedoch sollte ein einfaches Buchhaltungsprogramm angeschafft werden, für eine transparentere Darstellung in Zukunft. Nach kurzer Diskussion erfolgte die Entlastung einstimmig.

Anschließend schritt man zur Beratung und Abstimmung über 8 VDA und einen Antrag des Bezirksvorstandes (Namen VDA-Südwest). Den VDA Anträgen wurde zugestimmt, der Bezirksantrag abgelehnt. Zum Schluß wurde über Auswirkungen der aggressiven Kampagnen gegen Tierbörsen in 2010 von ‚Pro Wildlife‘ und ‚Deutscher Tierschutzbund‘ diskutiert.

Wir dürfen ein neues Mitglied im Bezirk begrüßen. Die <IG Aquaristik Langenau (14/122) > vertreten durch Volkmar Höttges und Rolf Schmid.

**Herzlich willkommen!**

**Kurzbericht + Bilder: Horst Steven**



**Rolf Schmid**  
**Volkmar Höttges**

## AQUA-Fisch Friedrichshafen, Rückblick von Rolf Rickborn

Vom 18. bis 20. Februar war in Friedrichshafen allen Aquarianern und Sportfischern wieder viel geboten. Zum 20igsten Mal bot die Aqua-Fisch auf dem neuen Messegelände allen Herstellern, Händlern und Züchtern die Möglichkeit der Präsentation. Bei Temperaturen um null Grad und schneefreien Straßen kamen auch viele der rund 24.000 Besucher aus dem nahen Ausland an den See.

Nach mehrjähriger Pause waren wir vom VDA-Bezirk14 wieder mit eigenem Stand vertreten. Als Folge eines geänderten Konzeptes mit nur einem Aquarium und das hatten uns die Freunde von Kressbronn-Lindau aufgestellt. Danke!

Erstmals beteiligten sich auch Vertreter der Anreinerstaaten an unserem Stand. Und so erlebten die Besucher nicht nur die schwäbische Vorstandschaft sondern auch die Repräsentanten des ÖVVÖ (Österreich) und SDAT (Schweiz).

Wir bedanken uns für tatkräftige Mithilfe bei Ehrenobmann Hans Rath und Obmann Heinz Wilhelmstätter vom Club Vorarlberger Aquarienfreunde. Mit Obmann Werner Böckle und Pascal Troy vom Meerwasserverein Dreiländereck erlebten wir die ganze Dynamik dieser Sparte. Damit kam man dem Ziel einer geplanten Dreiländer-Infotheke sehr nahe.

Unter der erfahrenen Regie von Gert Himmer und diskreter Assistenz von Horst Rödel richtete der Aquarienverein „Multicolor“, wieder eine große Börse aus. An vier Inseln gab es ein breit gestreutes Angebot aller denkbaren Tierarten. Nicht nur die gewerblichen Anbieter hatten ihr Angebot im Bereich Seewasser vergrößert. Die Auswahl an lebenden Korallen aus Privathand war groß. Beachtlich auch das Angebot in der neuen LED-Technologie als Aquarienbeleuchtung. Neben diesen Trends erschienen die Angebote von Wirbellosen und Nanoaquarien ebenfalls bemerkenswert.

Die VDA-Vereine von Konstanz, Ravensburg und Kressbronn/Lindau hatten sich ebenso liebevoll dargestellt wie der Arbeitskreis Wasserpflanzen oder Wirbellose. Stellvertretend für viele fleißige Hände im Hintergrund sei hier nur des Vorstandes Ehefrau Beate Himmer erwähnt. Zusammen mit dem gastronomischen Angebot des Multicolor konnten wir von einem ausgesprochenen familiärem Flair der Messe sprechen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei jedem Einzelnen der uns besucht hat. Dadurch konnten wir sehr viel wertvolle Gespräche führen. Unsere künftigen Messeauftritte werden dadurch an Qualität gewinnen.

Als Ergebnis steht schon heute fest, wir kommen wieder!



**K-H. Genzel  
Hans Rath Österreicher  
Präsident SDAT Erich Bühlmann  
Rolf Rickborn**



**V. links: Werner Böckle, Pascal Troy,  
Meerwasserverein Dreiländereck**

*Bilder: Horst Steven*

## AQUA-Fisch Friedrichshafen, Bezirk 14 und Vereine sind präsent. Bildrückblick von Horst Steven. Aufnahmen alle vom 19. Februar

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Aquaristik-Halle A4 mit ihren 6000m<sup>2</sup>. Sowohl die



**Gert Himmer mit Demo-Torf filter**

Gewerblichen Anbieter und Händler, als auch die Arbeitskreise und Vereine boten ein breites Programm wobei sehr viel Wert auf Beratung und Aufklärung, teils mit Sonderschauen, gelegt wurde.

Auf großer Fläche mit Börse und Aquarianerhock wieder unübersehbar präsent der Aquarienverein „**Multicolor**“ aus Ailingen unter seinem Vorsitzenden Gert Himmer und Vize Horst Rödel. Schon über zwei Jahrzehnte, seit 1985, ist der „Multicolor“, Partner der Aqua Fisch. Auf der üppig bestückten Wasserpflanzen-/Süß- und Seewasserbörse herrschte stets lebhaftes Gedränge der Besucher.

Ebenfalls reichhaltig im Angebot der Börse: Lebendfutterkulturen und gebrauchte Literatur.

Zwischen Börse und Aquarianerhock waren die drei repräsentativen Stände unserer Vereinsfreunde aus **Ravensburg, Konstanz** und **Kressbronn/Lindau** gruppiert und mit hochkarätigem Standpersonal besetzt. Die anspruchsvoll eingerichteten

Demoaquarien waren eine echte Augenweide und dürften manchen Besucher zum Hobby Aquaristik animiert oder bestärkt haben.

Unweit der Stand der „**Guppyfreunde Deutschlands**“, welche zweckmäßigerweise gleich ihre Vereinspokalmeisterschaft 2011 auf der Messe veranstalteten. Längs der Wand trug die Züchtergemeinschaft „**Kampffischfreunde.de**“ mit 230 Hochzuchtkampffischen in verschiedenen Flossenformen, von Züchtern aus Europa u. Asien, ihr Internationales Betta-Championat aus.

Garnelen, Muscheln, Schnecken und Krebse werden immer attraktiver. Diesem Trend trug der „**AK Wirbellose in Binnengewässern**“ Rechnung, mit Schwerpunkt Aufklärung und eindrucksvoller Ausstellung am Kopfende der Halle.



**Immer gefragt:  
Beratung aus erster Hand vom Züchter persönlich**



Hier stimmt nicht nur die Wasserchemie. **Bild oben:** Gruppenphoto gut gelaunter Mitglieder des Vereines ‚Kressbronn-Lindau und Umgebung‘ vor ihrem Stand. **Bild unten:** Bei den **Ravensburger** Freunden werden weibliche Mitglieder sogar auf Händen getragen.



## AQUA-Fisch Friedrichshafen, Bildrückblick Fortsetzung



Die Aquarienfrende aus **Konstanz** vor ihren Exponaten. Diesmal war u.a. ein Hauptmotto Killifische. Eigenheiten und Vermehrung wurden Wissensdurstigen differenziert und kompetent erklärt. *Bild unten* : U.a. ausgestellt der Fächerfisch, *Simpsonichthys magnificus*.



Volker Wehrle (AV Konstanz) auf der Börse mit eigenen Korallen nachzuchten. *Bild rechts*

Das Beta-Championat benötigte für jeden Kampffisch naturgemäß ein eigenes kleines Becken. Bei 230 Fischen ein enormer wenn auch publicity trächtiger Aufwand. Bei den täglichen Auktionen erzielten besonders prächtige Beta



Zuchtexemplare teilweise Spitzenpreise bis über 200€ hinaus.

*Bericht + Bilder:*  
*Horst Steven*

Strahlende Guppyfreunde, *Bild rechts*. Hier wurden erlesene Zuchttiere geschmackvoll in Form und Farben präsentiert.



Von links:  
Jens Bergner, Thomas Reiß  
Dieter Merz, Günter Kosnowski

Züchter Dieter Merz gewann mit einem Filigran-Triangel den diesjährigen Siegerpokal.

*Bild unten rechts*: Beeindruckend die beidseitige (!) Reihe der Nano Cubes des AK Wirbellose in Binnengewässern. Hier nur eine Reihe abgebildet. Jeweils 25 Becken pro Seite. Bestückt mit Krebsen oder Garnelen, Schnecken oder Muscheln, zeigten anschaulich das breite Spektrum der

Anzeige:

# Müller

---

## Aquarienschränke



Müller Aquarienschränke  
und Aquaristikzubehör

Ihr Fachmann für  
Aquarienschränke

www.aquarien-schrank.de



Wirbellosen auf. Bei Dennerle gab es darüber hinaus einen täglichen Nano-Cube Einrichtungswettbewerb für Kinder und Jugendliche, bei dem jeweils drei 20 Liter Komplett Sets als Preise zu gewinnen waren.

Bemerkenswert auch vereinzelte Innovationen rund um die Vivaristik. Fortschritte in Stromersparnis bei Beleuchtung und im Filterbau als auch hochwertig verarbeitete Aquarienunterschranke in individuell modernem Design.

NEU



**EHEIM**  
aquacompact

## Kompakt und innovativ Außenfilter für offene Klein-Aquarien

Offene Klein-Aquarien werden immer populärer, mit aquacompact bietet EHEIM nun für diesen Bereich einen kompakten, innovativen Außenfilter an.

- Innenliegende Pumpe mit verlängerbarem Ansaugrohr
- Autostart: Einstecken und Starten
- Einfache Durchfluss-, Absperrregulierung über Drehknopf
- Leise, leistungsfähige Pumpe
- Inklusive Düsenrohr für eine naturnahe Oberflächenbewegung
- Komplett ausgestattet mit EHEIM SUBSTRATpro, das höchst effiziente biologische Filtermaterial aus dem Hause EHEIM
- 3 Jahre Garantie

Sie haben die Wahl:

	40 2004	60 2005
	20-40	30-60
 l/h	350	350
 Hmax m	0,5	0,5
 Watt	4	4
	0,8	1,3



[www.eheim.de](http://www.eheim.de)

## Ehrungen bei den Aquarien- und Terrarienfreunden Konstanz (Verein 14/021)



In der Jahreshauptversammlung am 17. Januar, im Vereinslokal „Hohenegg“, wurden für besondere Verdienste der Ehrenvorsitzende Jörg Hartig-Beecken mit der Goldenen Ehrennadel und Prof. Dr. Karl-Otto Rothhaupt mit der Bronzenen Ehrennadel des VDA ausgezeichnet. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden die Ehrenmitglieder Sigi Rauser und Emil Schmid geehrt.

*Bild, von links:*  
Jörg Hartig-Beecken, Thomas Dieterle (Vorsitzender), Prof. Dr. Karl-Otto Rothhaupt und Sigi Rauser.



Freund Jörg Hartig-Beecken ist seit 1979 dauerhaft aktiv im Verein tätig. Zuletzt 20 Jahre als Vereinsvorsitzender. In dieser Funktion repräsentierte er vorbildlich den Verein bei lokalen

und überbezirklichen Veranstaltungen, knüpfte beste Kontakte zu Nachbarvereinen und Verbänden (insbesondere DKG und Region Bodensee) und bewährte sich als erfahrener Organisator bei Ausstellungen. Selbst als Ehrenvorsitzender ist immer noch auf ihn Verlass, er unterstützt regelmäßig mit seiner Sachkompetenz bei Messen, Fisch- und Pflanzenbörsen und führt als Archivar die Vereinsbibliothek.

Seit über 8 Jahren ist Prof. Dr. Karl-Otto Rothhaupt Mitglied und steuert für das Jahresprogramm außergewöhnlich interessante Vorträge bei. Ein Glücksfall, ist er doch Leiter des Limnologischen Instituts der Universität Konstanz. Und damit profunder Kenner besonders der aquatischen Ökologie des Bodensees. Da er auch über die Grenzen hinaus als Referent begehrt ist vertiefen sich auf diese Weise die guten Beziehungen und der Wissenstransfer. Trotz seiner knappen Zeit engagiert er sich persönlich bei Veranstaltungen des Vereines.

Ehrenvorsitzender Sigi Rauser trat bereits 1949 in den Verein ein und führte 1961-87 als erster Vorsitzender mit Bravour den Verein durch die hektische Wirtschaftswunderzeit. Übrigens wurde unter seiner Leitung 1982 der 3. VDA-Bezirkstag in Konstanz ausgerichtet (Zeitgleich mit 60-jährigen Vereinsjubiläum und großer Aquarienausstellung). Ehrenmitglied Emil Schmid war langjähriger Schriftführer im Vorstand und trat ebenfalls bereits früh, 1950 dem Verein bei. Während seiner Amtszeit und darüber hinaus kümmerte er sich als Experte intensiv um die Film- und Diavorträge (Beschaffung, Vorführung, Technik). Erster Vorsitzender Thomas Dieterle würdigte Verdienste und Vorbildfunktion der Geehrten. Für die beiden langjährigen Mitglieder gab es noch ein kleines Weinpräsent obenauf.

**Bild und Textvorlage: Thomas Dieterle**

## BBAF on Tour (Verein 14/121)

### Böblinger Aquaristikfreunde mit Jugend auf Erkundung im Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden, Schieferbruch Kromer und in der Laichinger Tiefenhöhle



Am 17. April machte sich der von André Hermann gecharterte Bus um 8,30h mit 25 Mitgliedern, Jugendlichen und Freunden auf den Weg zur A8 zum Alaufstieg. Das Wetter war strahlend sonnig und alle waren daher bestens gelaunt und erwartungsfroh.

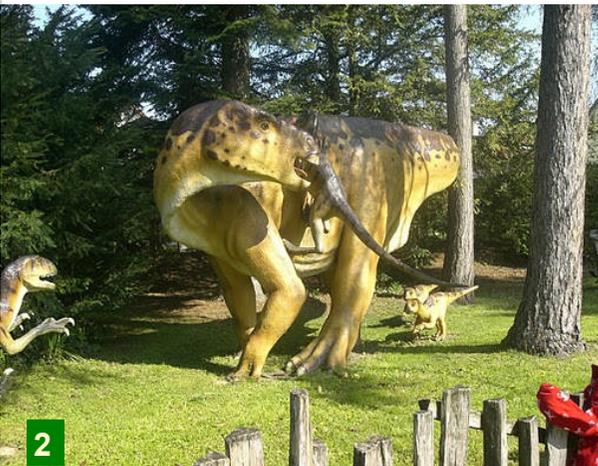


Das Museum Hauff liegt inmitten der Fossilienfundstätte in Holzmaden am Fuße des Alaufstieges Aichelberg und beherbergt eine weltberühmte Sammlung von detailliert heraus präparierten Fossilien aus den Schieferbrüchen, in einmaliger Qualität.

Das Urweltmuseum war nach kurzer Fahrt erreicht und zu so früher Stunde noch völlig menschenleer - da konnten alle die Videovorführung und die zahlreichen über 400- einzigartigen Urwelt-Exponate so richtig in Ruhe genießen. Die beeindruckenden

Versteinerungen der Saurier, Fische, Seelilien und weiterem Meeresgetier stammen aus schier unvorstellbarer Vergangenheit.

Vor 180 Millionen Jahren war unser heutiges Europa noch vom urzeitlichen Jura-Meer überflutet und Süddeutschland existierte damals nur als flaches Meeresbecken am Rande des Tethysmeeres. Wie die fossilen Funde belegen tummelten sich schon damals die Ur-Urväter unserer heutigen Fische, Krokodile, Haie, Seeanemonen usw. in diesem warmem Meer. In der Außenanlage des Museums sind an einem kleinen See zwischen nachgestellten



urweltlichen Schachtelhalmen, Gingko- und Mammutbäumen acht lebensgroße Dinosaurier des Erdmittelalters aufgestellt.

Fast wäre man an den lebensechten Dinorepliken im angrenzenden Dino-Park vorbeigelaufen, aber die konnte man ja wirklich auf Grund ihrer Größe nicht mehr übersehen!

**Bild 1: Sammeln am Bus**

**Bild 2: Iguanodon (Leguanzahn), ein Pflanzenfresser, wird von zwei Raubsauriern ‚Deinonychus‘, (schreckliche Krallen) angegriffen**

## BBAF on Tour - Fortsetzung



Im benachbarten Ort Ohmden wurde dann im Schieferbruch selber nach Versteinerungen geforscht und fleißig Steine abgeklopft. Mit etwas Glück kann man in den Schichten des Posidonien-schiefers Ammoniten aller Art, Muscheln, Belemniten, Pyrit, fossiles Holz, Fischschuppen und Reste von Seelilien finden.

Gegen Mittag war die Gruppe dann in Laichingen angekommen wo auch gleich unter die Erde gegangen wurde. Es war kuschelig kühl da unten in den Höhlengängen - 8,2 Grad im Jahreschnitt!

Den Besuch des Höhlensystems kann man echt empfehlen, aber ein Tipp: keine Ausgehklamotten anziehen, man kann schon ein bißchen Dreck abkriegen. Anschließend wurde im nahegelegenen Klettergarten mit Grillplatz zünftig gevespert.

Es war ein lehrreicher und wunderschöner Ausflug der Allen sicher noch lange im Gedächtnis haften wird. Dank an die Organisatoren!

**Bild 3: Plesiosaurier im Relief**  
**Bild 4: Steenosaurier, ein Krokodilsaurier.**

**Bild 5: Forscherdrang im Schieferbruch, auf der Suche nach Fossilien.**

**Textvorlage + Bilder:**  
**Heinz Peter Hippenstiel**

**Übrigens: Nächste Börse der Böblinger Aquaristikfreunde ist im Oktober. Näheres auf der Webseite!**



**2. Oktober 14-16 Uhr**  
**Schönaich // Böblingen**  
**www.bbaf.de**



## Wasserstern mit neuem Outfit (Verein 14/053) Einheitliche „Corporate Identity“

Die Mitglieder des Vereins der „Aquarienfrende Wasserstern“ Bad Friedrichshall präsentieren sich seit kurzem in neuer einheitlicher Vereinskleidung. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des Vorstandes, bestehend aus 2. Vors., Kassier, Jugendwart und Börsenwart, hat sich nach monatelangem Suchen der Auswahl und Gestaltung der Kleidung, für die im Bild ersichtliche Variante entschieden - Ein kräftiges Gelb mit gesticktem Vereinslogo. Zur Auswahl stehen unter anderem T-Shirt, Polo-Shirt, Sweatshirt und eine Fleece Jacke. Bei der Erstbestellung wurde die Vereinsführung leicht positiv überrascht. Die derzeit 70 Vereinsmitglieder bestellten 120 Shirts und Jacken. Die Fertigstellung der Vereinskleidung war eine Punktlandung.

Erstmals wurde die Kleidung zur Frühjahrsbörse am 3. April 2011 an die anwesenden Mitglieder ausgegeben (siehe Photo) und selbstverständlich stolz präsentiert.



Die diesjährige Frühjahrsbörse war wiederum ein großer Erfolg. 30 Aussteller, also wie immer eine ausgebuchte Halle, zogen 600 Besucher in die Lindenberghalle in Bad Friedrichshall. Die Verantwortlichen des Vereins zogen eine überwiegend positive Bilanz der Veranstaltung.

→ **Nächster Börsentermin für unsere Herbstbörse ist am 06. Nov. 2011.**  
[www.verein-der-aquarienfrende-wasserstern.de](http://www.verein-der-aquarienfrende-wasserstern.de)

Berlinfahrt: Der Verein der Aquarienfrende Bad Friedrichshall, insbesondere die Ju-



gendgruppe hat sich in Berlin, anlässlich des VDA-Verbandskongress – 100 Jahre VDA und dem 3. Jugendkongress, selbstverständlich im neuen Outfit präsentiert. Der Verein hat mit 6 Erwachsenen und 10 Jugendlichen am Jubiläumskongress in Berlin teilgenommen.  
*Bild links: Berlin/Tegel; Empore*

**Bericht:**  
*Rudolf Heil. Photo oben: Harald Glamsch (Beide Wasserstern), Photo unten: Horst Steven.*

Schwerpunkte: Süßwasser- und Meerwasseraquaristik, Riffaquarien und Nano

ULM. Nach dem erfolgreichen Messestart und Probelauf im vergangenen Jahr mit rund 11.000 Besuchern stehen auch heuer die Kernthemen Süßwasser-Aquaristik, Meerwasser-Aquaristik, Riffaquarien und die vom VDA-Bezirk unterstützte beliebte Fischbörse im Vordergrund.

Auch die trendigen Nano-Aquarien sind reichhaltig vertreten. Das umfassende Produktangebot und Verkaufssortiment der gewerblichen Fachaussteller wird ergänzt durch ein erstklassiges Vortragsprogramm zu interessanten, aktuellen Themen. Angebote aus verschiedenen Bereichen: Aquaristik, Gartenteiche, Fachzeitschriften, etc., lassen das Aquarianer-Herz höher schlagen.

Der attraktive Messestandort Ulm zwischen Stuttgart und München liegt im Herzen von Süddeutschland. Am idyllischen Donauufer und dem Parkgelände Friedrichsau gelegen, bietet das Ulmer Messegelände mit modernsten Hallen und Infrastruktur ein besonderes, angenehmes Ambiente – treffen Sie sich mit gleichgesinnten Aquarianern um Wissen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie!



## 2. Einkaufsmesse und Treffpunkt für Aquarianer



**Ulm · Messegelände**  
**29. Okt. - 01. Nov. 2011**

- Süßwasseraquaristik
- Meerwasseraquaristik
- Nano - der neue Trend
- Riffaquarien
- Gartenteiche
- Fischbörse
- Fachforum & Vortragsprogramm

**Hallo, ich heiße Julius.....**

**Bartagamennachwuchs bei der Nymphaea Esslingen im Schauterrarium  
( Vereinsheim + Zoo Neckarinsel ), Pfleger: Roland Enser.**



*Bartagamen muss man einfach mögen. Ihr unkompliziertes Wesen, das skurrile Äußere und die relativ leichte Pflege haben die Minidrachen in der Beliebtheitsskala nach oben katalpultiert.*

**Hallo  
Mein Name ist Julius.**

Geschlüpft bin ich am 12.07.09. Die ersten Monate meines Lebens musste ich zuhause bei meinem Pfleger verbringen, da ausgewachsene Tiere mich evtl.

mit einem Futtertier verwechseln könnten.

Wir Bartagamen (*Pogona vitticeps*) kommen ursprünglich aus Australien, wo wir in weiten Savannen mit Gras und Buschbewuchs leben.

Wir Bartis sind zutrauliche und liebenswerte Geschöpfe die alle Zuneigung ihres Pflegers verdienen. Die bei uns in Europa und Amerika gepflegten Bartagamen stammen aus Nachzuchten. Australien lässt keine Ausfuhr von Bartagamen mehr zu. In der EU-Artenschutzverordnung - kein Schutzstatus.

Ich liebe pflanzliche und auch Tierische Nahrung, bin also ein Allesfresser.

Gut schmecken mir Löwenzahn, Karotten, Spitzwegerich, Luzerne. Auch Petersilie, Spinat und Melonen. Ich nehme gerne Obst, wie Erdbeeren, Bananen, Äpfel und Birnen. Im Winter sollten Endivien + Feldsalat jeden Tag gegeben werden.



Tierische Nahrung wie Heuschrecken, Grillen, Heimchen + Schaben habe ich sozusagen zum Fressen gern. Das oben genannte Futter ist nur eine Auswahl.

Die Futterinsekten sollten gut genährt sein und vor dem Verfüttern mit Vitaminen und Mineralstoffen bestäubt werden. Es muss eine Schale zum trinken bereitgestellt werden, noch besser wäre gleich eine Wasserstelle in der ich ein Bad nehmen kann.

### Fortsetzung Bartagame Julius

Meine Behausung, das Terrarium soll mindestens 120cm X 60cm X 60cm gross sein. Hält man mehrere Tiere, muss für jedes weitere Tier 15% der Fläche dazu gerechnet werden

Im Terrarium sollten erhöhte Plätze eingerichtet werden wo ich Ausschau halten kann. Gern klettere ich auf einen verzweigten Ast der doppelt so breit ist wie ich. Mischlichtstrahler + Halogenspots bitte auf eine Steinplatte richten die die aufgenommene Wärme reflektiert. Nach Beendigung der Beleuchtung kann ich es mir dann dort auf der Restwärme gemütlich machen.

Ich liebe Temperaturen um 30-35°C, Sonneninseln 40-45°C am Tag. Nachts 18-20° C. Mischlichtspots (Power-Sun) Metalldampflampen (Bright-Sun). Weitere Wärmeplätze können mit Halogenspots beleuchtet werden. Bitte Immer Abstand Tier -Lampe beachten (Verbrennungsgefahr). Zusätzliche Beleuchtung : Leuchtstoffröhren T5.

Luftfeuchtigkeit: Tagsüber 30-40%, Nachts 50-60%. Als Bodengrund kann Kalzium-Bodengrund verwendet werden!

Die oben genannten Lampen sind im Terrarien-Fachgeschäft erhältlich. Dort gibt es noch weitere nützliche Tipps für die Installation und Einrichtung.



Mit mir bewohnen noch 4 Bartagamen (Verwandschaft!!) und 3 Kragenechsen das Terrarium. Seht ihr mich, ich bin der in der Mitte!

Kommt mich doch mal in der Nymphaea in Esslingen besuchen.

Es grüsst euch - Julius

**Text + Bilder: Roland Enser (Nymphaea)**

*Roland: Vielen Dank für diesen lustigen Artikel! Die Redaktion.*

## Zuchtbericht Zwergflußkrebse CPO

Von Züchter Bernd Jung; Aquarianer Club Schwäbisch Hall (14/057)



Bernd Jung (Bild links) ist Mitglied im AK Wirbellose und hielt diesen Vortrag am 11. Februar im Vereinslokal Sonneck in Gottwollshausen. (Photo: Horst Steven)

Zwergflußkrebse sind, wie es der Name treffend sagt, Zwerge unter den Krebsen, ca 20mm bis 50mm lang. Der CPO ist eine Zuchtform, durch Mutation entstanden, des *Cambarellus patzcuarensis* (Nominatform graubraun gefärbt).

Die Art stammt aus dem *Lágo de Patzcuaro im Bundesstaat Michoacán* und angrenzenden Bächen in Mexiko. Die Weibchen werden 40-50 mm lang, die Männchen bleiben etwas kleiner.

Die Geschlechtsreife tritt im Alter von ca. 3-4 Monaten ein (1,5-2 cm gross). Die Lebenserwartung liegt bei ca. 18 Monaten.



**Bilder: links CPO Männchen, rechts ein CPO Weibchen**

Alleine schon deshalb weil diese Zwergflußkrebse nicht gerade billig sind, empfiehlt es sich für den ambitionierten Halter, die Tiere selbst nachzuziehen. Dies ist nicht sehr schwierig, wenn man ein paar wesentliche Dinge beachtet. Die Haltung von CPOs ist aus meiner Sicht nicht so problematisch wie häufig beschrieben.

Wichtig: Aquarium nicht zu klein wählen (mind. 60 cm Kantenlänge) und regelmäßig Wasserwechsel durchführen. Wenn ich Empfehlungen von 25-30L Becken lese, finde ich das etwas dürftig. Zumal bekanntlich die Wasserwerte umso stabiler bleiben je größer die Becken sind, allerdings wird man 1 bis 2 CPOs auch in solchen kleinen Becken halten können. Zu bedenken gebe ich, dass die Männchen wesentlich aggressiver als die Weibchen anderer Zwergflußkrebse Arten sind. Die CPO's sind Einzelgänger.

Egal wie gross das Becken nun ist, eine Strukturierung (Aufteilung in verschiedene Bereiche) mit Wurzeln und Steinen ist unerlässlich. Die vielgepriesenen Tonröhrchen müssen es nicht unbedingt sein, wenn es im Becken aufgeschichtete Steine und dichtes Wurzelwerk (Javafarn auf Steinen) gibt. Mit Moos überwachsene Hohlziegelsteine erfüllen den Zweck als Krebsversteck sowohl für die Erwachsenen als auch Jungkrebse in hervorragender Weise. Ein hoher Moosanteil, altes Laub (Getrocknete Eichenblätter) sind zum Wohlfühlen und Unterschlupf gut geeignet. ▶

## Fortsetzung Zuchtbericht

CPOs klettern gern und viel. Daher sollte man Ihnen Pflanzen und Wurzeln anbieten, die es ihnen ermöglichen dieser Vorliebe nachzugehen.

Aber Vorsicht - wer viel und hoch klettert, der krabbelt auch mal aus dem Becken hinaus. Daher ist eine dichte Abdeckung absolut zu empfehlen! Orange Zwergkrebse bevorzugen Aquarien, die nicht "zu sauber" sind, es darf also ruhig ein paar Ecken mit Mulm geben.



*Bild oben: Weibchen mit Eiern unterm Bauch*

Um gleich Missverständnissen vorzubeugen: das heißt nicht, das keine regelmäßigen Wasserwechsel vorzunehmen sind. Im Gegenteil, kontinuierliche Teilwasserwechsel fördern die Gesundheit, Paarungsbereitschaft und leisten einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Häutung.

Männliche CPOs haben eine innerartliche Aggression, die deutlich höher ist als bei einigen anderen Zwergflussskrebse. Besonders ausgeprägt gegenüber möglichen Nebenbuhlern. Um sich aus dem Weg gehen zu können empfehlen sich daher größere Becken (ab 60 cm Kantenlänge) sowie ein Überschuss an Weibchen.

Ich beschreibe hier meine Erfahrungen bei der Haltung meiner eigenen *Cambarellus patzcuarensis* sp. orange.



Mit einer Karbonathärte von 5° hatte ich bislang keine Probleme. Jedoch 2° KH und darunter führt in der Regel nach einigen Tagen oder wenigen Wochen zum Tod aller Tiere! Meine Orange Zwergkrebse halte ich - je nach Aquarium - bei Temperaturen zwischen 22 und 25° C. Man kann sie durchaus auch bei Zimmertemperaturen ab 18-22°C halten. Zu hohe Temperaturen verkürzen die Lebensdauer.

Empfohlen werden i.d.R. pH Werte zwischen 7.0 und 8.0, wobei ein pH Wert im leicht sauren Bereich (ca. 6.8) offensichtlich auch keine Probleme bereitet. Allerdings habe ich mittlerweile in allen Zwergflussskrebse-Becken die Karbonathärte auf 10° erhöht, was unserem Leitungswasser entspricht.

*Bilder links:  
Cambarellus patzcuarensis* sp. orange - Paarung



## Fortsetzung Zuchtbericht CPO

Zum Züchten halte ich eine Gruppe CPO in einem 112 L Becken. Ein Geschlechterverhältnis von 1:2 (Männchen zu Weibchen) hat sich in der Praxis vielfach bewährt.

Die Eier tragenden CPO Weibchen überführe ich in Absetzbecken mit einem Volumen zwischen 12L bis 25L.

In aller Regel lebt das Weibchen sehr zurückgezogen, nicht selten habe ich eiertragende Weibchen bis zum Entlassen der Jungkrebse 1-2 Wochen lang nicht gesehen. Nach dem Entlassen der Jungkrebse wird das Muttertier zur Zuchtgruppe zurückgesetzt.

© 2008 Bernd Jung



cambarellus.com

© 2007-2008 Bernd Jung



cambarellus.com



cambarellus.com

Das Becken für die kleinen CPOs enthält viel Laub (Eichen- und Buchenlaub sowie Seemandelbaumblätter). Erlenzäpfchen. Wurzeln, Steine, Hohlziegel und Filterröhrchen bieten ausreichend Versteckmöglichkeiten. . Meine Wasserwerte im Absetzbecken: Temperatur 25° C., KH 10°, pH 7.5-8.0

Bilder links:  
CPO Nachwuchs, CPO Mutter mit Jungem

Die kleinen *Cambarellus patzcuarensis* sp. orange kommen mit einer Größe von ca. 4 mm zur Welt.

Am Anfang sieht man sie kaum oder nur sehr wenige von ihnen. Sie verstecken sich gerne unter Wurzeln oder zwischen den angebotenen Blättern. Mit jeder Woche kommen dann mehr CPOs zum Vorschein.

Rumwühlen im Becken um die Krebse zu zählen ist Unsinn und verursacht nur Stress. Einfach abwarten, die kommen schon irgendwann von selbst zum Vorschein.

Auf dem Bild ganz unten links ist ein CPO Jungkrebs zu sehen, der 1 Tag alt ist. (ca 4 mm).

Manche der CPOs sind in den ersten 2-3 Wochen recht hell, färben sich jedoch bereits ab 5 Wochen kräftig orange.

Andere Züchter berichten von teilweise früher einsetzender oranger Färbung ihrer Nachzucht, was sich aber offenbar nicht in der Art auswirkt, dass deren Ausfärbung am Schluss intensiver wäre.



## Fortsetzung Zuchtbericht CPO

In allen Becken, in denen ich Zwergflusskrebse halte, mache ich –wie bereits mehrfach hingewiesen- zweimal wöchentlich einen 25%-tigen Wasserwechsel. Ich denke nicht, dass diese hohe Frequenz zwingend notwendig ist, aber ich nehme mir die Zeit dazu.

### **Erfolgreiche Aufzucht durch regelmässige Wasserwechsel!**

Zum einen aus hygienischen Gründen, zum anderen fördert es Häutung und Wachstum der jungen CPOs.

Wichtig dabei ist, dass der Temperaturunterschied des Wechselwassers max. 2-3° C. beträgt und die Wasserchemie weitgehend identisch ist.

Cambarellus patzcuarensis sp. orange - Futter:

Ich füttere die kleinen CPOs zunächst mit Tetramin Baby. Dann kommen zerriebene Flokken eines pflanzlichen Futters hinzu. Ab einer Grösse von 8-10 mm schliesslich füttere ich Fischfutter Granulat sowie zerdrückte JBL NovoPrawn und NovoCrabs.

Die erwachsenen Zwergflusskrebse füttere ich mit JBL Novoprawn und NovoCrabs oder Tetra Min "mini Granules" und Terra Pro vegetable . Verschiedene Gemüse, die in der Küche "abfallen" sowie Frostfutter (Daphnien, weisse Mückenlarven).

Es gibt seitenlange Auflistungen im Web was man an Gemüse alles füttern kann. Ich bezweifle allerdings, dass man das alles füttern MUSS. Manchmal ist weniger mehr!



*Bild: CPO Männchen*

Cambarellus patzcuarensis sp. orange - Vergesellschaftung:

Grundsätzlich ist ein Artenbecken immer der Idealzustand, da sich die Tiere ungestörter bewegen und auch gezielt gefüttert werden kann. Gemeinsam mit anderen Tieren, selbst bei ähnlichen Futteransprüchen, wird das schwieriger.

Zwergflusskrebse lassen sich aus meiner Erfahrung mit verschiedenen anderen Aquarienbewohnern vergesellschaften. Je größer das Becken und je mehr Rückzugsräume - umso problemloser. ▶

## Fortsetzung Zuchtbericht CPO

### Vergesellschaftung– Fortsetzung

#### Schnecken :

Posthornschnellen, Rennschnecken, Apfelschnellen und Turmdeckelschnellen leben ungestört in meinen CPO und Cambarellus puer Becken. Physia-Arten haben es da etwas schwerer aber das hat mich nie gestört, dass ihr Ausbreitungsdrang von den Krebsen kräftig gezügelt wird.

#### Krebse :

Mit anderen Krebsen, auch Zwergflusskrebsen würde ich sie nicht vergesellschaften. Letztendlich wird sich vermutlich eine Art durchsetzen, immer zum Schaden (oder gar Tod) der anderen.

#### Fische :

Grundsätzlich sind Fische zu bevorzugen, die klein bleiben und friedlich sind und den Krebsen nicht nachstellen. Bei Pflanzenfressern dürfen es auch mal etwas grössere Fische sein, allerdings sind dies Futterkonkurrenten. Ich habe in verschiedenen Becken folgende Fischarten zusammen mit meinen Zwergflusskrebsen gehalten:

Diamantregenbogenfisch, Juwelenregenbogenfisch, Filigranregenbogenfisch, Gertruds Blauauge, Gabelschwanzblauauge, Otocinclus und Siamesische Rüsselbarben.

#### Garnelen :

CPOs lassen sich mit Garnelen vergesellschaften. Ich halte meine gemeinsam mit Red Fire Garnelen, die sich im Beisein der Krebse fleißig weiter vermehren.

Obwohl der Orange Zwergkrebs in der Regel nicht aktiv Garnelen jagt, muss man Verluste einkalkulieren. Teure oder schwer zu züchtende Arten würde ich gemeinsam mit CPOs nicht halten. Warum dokumentiert das nachfolgende Bild :



## Fortsetzung Zuchtbericht CPO

Mittlerweile leben alle meine Zwergflussskrebse alleine in Artenbecken zwischen 73 und 112 L Volumen. Lediglich Red Fire Garnelen leisten ihnen als Putztrupp Gesellschaft. Bei der Vergesellschaftung mit Fischen musste ich doch zu viele Kompromisse bzgl. der Wasserwerte und der Fütterung eingehen.

*Cambarellus patzcuarensis* sp. orange - Bepflanzung des Aquariums:

Im natürlichen Habitat, dem *Lágo de Patzcuaro* in Mexico, leben die Zwergflussskrebse überwiegend in den stark verkrauteten Bereichen des Sees. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, empfiehlt sich für die Haltung stark bepflanzte Aquarien. Da die CPOs die Pflanzen in Ruhe lassen, auch nicht graben, ist dies kein Problem.

Moose, wie z.B. Javamoos oder auch *Monosolenum tenerum* (am Boden bleibendes Lebermoos) eignen sich hervorragend. Auf Steine oder Wurzeln aufgebunden, schafft man gleichzeitig Klettermöglichkeiten und Strukturierung.

Ich lese ab und zu, dass man auf Stängelpflanzen verzichten soll, da diese beim Rückschnitt Stoffe an das Aquarienwasser abgeben könnten welche für Krebse schädlich sein sollen. In Bezug auf *Eusteralis stellata*, *Rotala macranda*, *Rotala rotundifolia* und diverse *Ludwigia* Arten kann ich dies nicht bestätigen. Zumindest kam es in meinen Becken aufgrund des Rückschnittes dieser Pflanzen zu keinen Problemen.



In allen CPO-Becken habe ich Steinhaufen aufgetürmt. Die einzelnen Steine haben einen Durchmesser von ca. 10-15 cm, darauf jeweils einen Busch Javafarn aufgebunden. Somit lässt sich das Becken in allen Wasserbereichen stufig bepflanzen. Die langen, wuchernden Wurzelstöcke bieten besonders den Jungkrebse zuverlässig Schutz.

Die adulten Zwergflussskrebse, halten sich gleichermaßen gern zwischen den Wurzeln und den Steinen auf. Zusätzlich ist dies ein hervorragendes Terrain für Kletterausflüge. Für diese Aufbauten lassen meine CPOs jedes Tonröhrchen links liegen !

*Cambarellus patzcuarensis* sp. orange - Wasser und Wasserwerte:

Am Anfang habe ich Leitungswasser mit Regenwasser auf 5° KH verschnitten, heute verwende ich unser örtliches Leitungswasser mit 10° KH für alle Zwergflussskrebse. Für das Wohlbefinden der Krebse und die Entwicklung der Eier ist es –wie bereits mehrfach erwähnt- förderlich zweimal wöchentlich einen 25%-tigen Wasserwechsel durchzuführen. Ich achte peinlich darauf, dass die Wasserwerte weitgehend identisch sind und die Temperatur beim Austausch nur max. -3° C. abweicht. Gefiltert wird über eine Anlage mit einer großen Membranpumpe. Ich betreibe HMF bzw. Luftheber mit Schwammfilter in den kleineren Becken.

Das große Becken in dem meine Zuchtgruppe lebt, hat folgende Parameter : 112 L, Temperatur: Im Winter 20-21° C., Sommer 22-24° C. KH 10°, pH konstant ca. 8.0 .

**Textvorlage und Bilder: Bernd Jung**  
[www.cambarellus.com](http://www.cambarellus.com)  
mit freundlicher Genehmigung



# Tetra

## BIOLOGISCH AUSGEWOGEN

# TETRA NATURA *...natürlich*

## Natürlich füttern wie noch nie!



✓ Einzigartiges Gel-Futter  
 ✓ Entwickelt mit der ganzen Erfahrung der Tetra Forschungs- und Entwicklungsabteilung

✓ Ausgezeichnet für alle, die natürlich füttern wollen  
 ✓ Einfach zu füttern und portionieren  
 ✓ Trübt und belastet das Wasser nicht



### Gel-Hauptfutter für den täglichen Bedarf



### Gel-Futterblock für bis zu 24 Stunden



Für mehr Informationen: [www.tetra.de](http://www.tetra.de)